



Antrag

**an die Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2018
betreffend
Genehmigung Budget 2019 und Festsetzung Steuerfuss.**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, sie möge beschliessen:

1. Der Budget 2019 der Politischen Gemeinde Wila wird entsprechend dem Antrag des Gemeinderates genehmigt. Das Budget weist folgend Eckwerte auf:

Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	Fr. 12'162'800.00
Gesamtertrag	" 11'936'800.00
Aufwandüberschuss	Fr. 226'000.00

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben Verwaltungsvermögen	" 1'528'000.00
Einnahmen Verwaltungsvermögen	" 90'000.00
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr. 1'438'000.00

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Ausgaben/Einnahmen	Fr. 0.00
--------------------	----------

Einfacher Gemeindesteuerertrag (100 %)	Fr. 3'500'000.00
Steuerfuss	59 %

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss belastet.

2. Der Steuerfuss der Politischen Gemeinde Wila für das Jahr 2019 wird auf 59 % (Vorjahr: 59 %) des einfachen Gemeindesteuerertrages festgesetzt.

Beleuchtender Bericht

Die wirtschaftliche Lage der Gemeinde und ihre mutmassliche Entwicklung

Die grössten Aufwandsbereiche der Gemeinde Wila sind die Pflegefinanzierung, die soziale Sicherheit und die Gemeindeverwaltung. Dabei ist bei einer kleinen Gemeinde wie Wila der Anteil der Verwaltungs-Aufwände prozentual bedeutender als in grösseren Gemeinden. Dass die soziale Sicherheit und die Pflegefinanzierung im letzten Jahrzehnt kontinuierlich mehr Aufwände verursachen liegt einerseits an einer moderaten Überalterung der Wilemer Bevölkerung und der generellen demographischen Entwicklung der Schweizer Wohnbevölkerung. Die ungleiche Aufteilung dieser Belastung auf die verschiedenen Gemeinden aufgrund der unterschiedlichen Bevölkerungsstruktur und Steuerkraft führt bereits heute zu signifikanten Steuerfuss-Unterschieden, wobei auch die Gemeinde Wila überdurchschnittlich belastet wird. Die Investitionstätigkeit in der Gemeinde steht in den nächsten Jahren im Zeichen des Hochwasserschutzes und ist beträchtlich, was wiederum die Darlehens-Abhängigkeit erhöht und auf die Abschreibungen drückt. Nach der neuen Rechnungslegung HRM 2 werden Investitionen neu linear abgeschrieben, weswegen die höheren Investitionen über die nächsten Jahrzehnte die Erfolgsrechnung im gleichen Masse belasten werden.

Die Gemeinde Wila erfährt in den nächsten Jahren voraussichtlich eine erhöhte Bautätigkeit und ein Bevölkerungswachstum. Dieses führt zu einer besseren Auslastung der Infrastruktur, wobei aber auch zusätzliche Belastungen entstehen können. Zudem erhält Wila neben höheren Steuereinnahmen auch mehr Ressourcenausgleich, da dieser mit der Anzahl Einwohnern multipliziert wird. Dabei muss jedoch in Betracht gezogen werden, dass ein Teil der Bautätigkeit auch das Bedürfnis nach mehr Wohnraum kompensiert und nicht automatisch zu einer Zunahme der Anzahl Wilemer führt. Der Gemeinderat erwartet in den nächsten Jahren einen moderateren Anstieg der durchschnittlichen Steuerkraft im Vergleich zum Kantonsmittel, weswegen auch ohne Zunahme der Bevölkerung ein Anstieg des Ressourcenausgleichs für die Politische Gemeinde Wila und die Schulgemeinden prognostiziert wird.

Folglich gibt es verschiedene finanzpolitische Entwicklungen, die einerseits zu Mehraufwänden und andererseits Mehrerträgen führen. Welche dieser Vorgänge in der mittleren Frist dominieren, ist dabei schwierig zu prognostizieren. Auch könnten sinnvolle Änderungen bei der Konstruktion des kantonalen Finanzausgleichs zu einer veränderten Ausgangslage führen. Die kurzfristige Planung rechnet aber mit einer relativ konstanten Entwicklung bis ins Jahr 2022. Langfristig muss jedoch in allen Gemeinden eine zusätzliche Steuerbelastung erwartet werden, denn die demografische Überalterung der Schweizer Bevölkerung ist Realität und die Aufwände für ein würdevolles Leben im Alter werden anteilmässig von Bund, Kantonen und Gemeinden übernommen werden müssen.

Stand ihrer Aufgabenerfüllung

Als kleine Gemeinde mit beinahe 2000 Einwohnern vermag die Politische Gemeinde Wila viele ihrer Aufgaben selber zu erfüllen. In einigen Gebieten wird jedoch teilweise schon seit Jahrzehnten mit Nachbargemeinden zusammengearbeitet.

Begründung erheblicher Abweichungen gegenüber dem Budget des Vorjahres

Das Budget 2019 kommt in einem neuen, aussagekräftigerem "Look" daher, an den sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger erst noch gewöhnen müssen. Die **Erfolgsrechnung** weist gegenüber dem Vorjahr 2018 grundsätzlich keine massiven Veränderungen aus. Und doch steigen die Summen von Aufwand und Ertrag um 457'100 Franken. Dies hat damit zu tun, dass mit der Einführung des harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) einige Vorgänge anders verbucht werden als bisher. Allein die internen Verrechnungen, welche allerdings keinen Einfluss auf das Jahresergebnis der Gemeinde haben, fallen um 681'800 Franken höher aus als im Vorjahr. Der Wechsel der Abschreibungsmethode weg von den degressiven hin zu den linearen

Abschreibungen bewirkt für das Jahr 2019 eine Abnahme der planmässigen (früher ordentlichen) Abschreibungen um 150'200 Franken. Optimistisch ist der Gemeinderat, was der Eingang an Grundstückgewinnsteuern angeht. 550'000 Franken ist ein ehrgeiziges Ziel, welches im Budget 2019 vorgelegt wird. Der ausgewiesene Aufwandüberschuss von 226'000 Franken ist ein vertretbares Ergebnis der Erfolgsrechnung wobei als Ziel ein mittelfristiger Ausgleich anzustreben ist.

0. Allgemeine Verwaltung

Der bisherige Aufgabenbereich "Gemeindeverwaltung" wird neu aufgeteilt einerseits in "Finanz- und Steuerverwaltung" und andererseits in "Allgemeine Dienste, übrige".

1. Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Neue Kontierung, alte Zahlen. Gegenüber dem Vorjahr sind keine wesentlichen Veränderungen festzustellen. Das Betriebsamt mittleres Tösstal schreibt seit 2015 schwarze Zahlen; auch das Budget 2019 rechnet mit einer schwarzen Null.

2. Bildung

Die Funktion Bildung weist weder Aufwand noch Ertrag aus.

3. Kultur Sport und Freizeit

In dieser Funktion sind keinerlei wesentliche Abweichungen erkennbar.

4. Gesundheit

Offensichtlich ist die Verlagerung der Pflegefinanzierung von der ambulanten Krankenpflege zu den Alters- und Pflegeheimen.

5. Soziale Sicherheit

Die Leistungen im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe sind aufgrund der aktuellen Situation hochgerechnet worden.

6. Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Der Bereich Verkehr erfährt eine Mehrbelastung vor allem infolge des Beitrages an den neuen Bahninfrastrukturfonds des Bundes.

7. Umweltschutz und Raumordnung

Diesem Aufgabenbereich sind die drei Gemeindebetriebe "Wasserwerk", "Abwasserbeseitigung" sowie "Abfallwirtschaft" zugeordnet. Der Entwicklung dieser Spezialfinanzierungen - insbesondere derjenigen der Abwasserbeseitigung - wird inskünftig vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt.

8. Volkswirtschaft

In dieser Funktion sind keinerlei wesentliche Abweichungen erkennbar.

9. Finanzen und Steuern

Das Steueramt Wila hat den einfachen Steuerertrag zu 100 % für 2019 auf 3'500'000 Franken festgelegt. Dies entspricht einer Erhöhung um 100'000 Franken gegenüber dem Vorjahr. Auch der Steuerertrag aus früheren Jahren ist um 26'000 Franken höher berechnet.

In der **Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens** sind Nettoinvestitionen von 1'438'000 Franken vorgesehen. Die weitaus grössten Brocken entfallen auf die Sanierung der Aegetswilerstrasse (450'000 Franken) oder den Hochwasserschutz Huebbach (250'000 Franken). Weitere namhafte Investitionsausgaben sind in den Bereichen Gemeindestrassen, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Gewässerverbauungen auszumachen.

1. Oeffentliche Ordnung und Sicherheit

Dieser Aufgabenbereich umfasst lediglich zwei kleinere Investitionsbeiträge des Zweckverbandes Feuerwehr Turbenthal - Wila - Wildberg sowie des Zweckverbandes Zivilschutz Tösstal.

3. Kultur, Sport und Freiziet

Das Tösstal als Naherholungsgebiet soll aufgewertet werden mit kulturellen und sportlichen Erweiterungen am und rund um den Tössweg. Hierzu wird ein aktiver Austausch mit den umliegenden Gemeinden sowie mit dem Kanton gesucht und zusammen Möglichkeiten in Angriff genommen.

5. Soziale Sicherheit

Anschubfinanzierung für ein spannendes Projekt: "Zeitvorsorge Tösstal".

6. Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Wie bereits 2018 sind auch 2019 (und 2020) die Sanierungen der kommunalen Strassen im Dorf rechts der Töss geplant. Die Sanierungen erfolgen in Abstimmung mit den Bedürfnissen der Werke und des Hochwasserschutzes.

7. Umweltschutz und Raumordnung

Im Jahre 2019 ist die Wiederaufnahme des Projektes Huebbach geplant. Diese wirkt sich auch auf das Bauprogramm gemäss GWP in der Tösstalstrasse aus.

Die **Investitionsrechnung des Finanzvermögens** zeigt weder Ausgaben noch Einnahmen.

Begründung des Antrags zum Steuerfuss

Trotz einem Aufwandüberschuss von über 200'000 Franken beantragt der Gemeinderat einen Steuerfuss von 59 Prozent und folglich den gleichen Steuerfuss wie im Vorjahr. Diese politische Entscheidung trifft der Gemeinderat im vollen Bewusstsein eines strukturellen Defizits, welches sich auch im budgetierten Aufwandüberschuss reflektiert. Dabei vertritt das Gremium die Meinung, dass es nicht Aufgabe der politischen Gemeinde ist, langfristig weiteres Nettovermögen aufzubauen, sondern dieses konstant zu halten. Da im Jahr 2018 deutlich höhere Grundstücksteuern als budgetiert eingehen werden und folglich ein Ertragsüberschuss angenommen werden kann, erachtet es der Gemeinderat auch als folgerichtig, in Anbetracht dieser positiven Prognose auf eine weitere Erhöhung des Steuerfusses zu verzichten. Auch das Gemeindegesetz verpflichtet die Gemeinden den an der Juni-Gemeindeversammlung definierten Budget-Ausgleich langfristig einzuhalten und ein Gleichgewicht zwischen Aufwand- und Ertrags-Überschüssen anzustreben, welchem der Gemeinderat mit seinem Antrag auf einen Steuerfuss von 59 Prozent Rechnung trägt.

Empfehlung des Gemeinderates

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, dem vorliegenden, Budget 2019 zuzustimmen.

8492 Wila, 25. September 2018



Namens des Gemeinderates Wila
Der Präsident: Der Schreiber:

HP. Meier

B. Zinniker

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

- 1 Die Rechnungsprüfungskommission hat das **Budget 2019** der Politischen Gemeinde Wila in der vom Gemeinderat beschlossenen Fassung vom 24. September 2018 geprüft. Das Budget weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung			
	Gesamtaufwand	Fr.	12'162'800.00
	Gesamtertrag	Fr.	11'936'800.00
	Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	Fr.	-226'000.00
Investitionsrechnung	Verwaltungsvermögen		
	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	1'528'000.00
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	90'000.00
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	1'438'000.00
Investitionsrechnung	Finanzvermögen		
	Ausgaben Finanzvermögen	Fr.	-
	Einnahmen Finanzvermögen	Fr.	-
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	Fr.	-
Einfacher Gemeindesteuerertrag (100 %)		Fr.	3'500'000.00
Steuerfuss			59 %

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss belastet.

- 2 Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass das Budget der Politischen Gemeinde Wila finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Die finanzpolitische Prüfung des Budgets gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Regelungen zum Haushaltsgleichgewicht sind eingehalten.
- 3 Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2019 der Politischen Gemeinde Wila entsprechend dem Antrag des Gemeindevorstands zu genehmigen und den Steuerfuss auf **59 %** (Vorjahr 59 %) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

8492 Wila, 30.10.18

Namens der Rechnungsprüfungskommission Wila

Der Präsident:



Christoph Pohl

Der Aktuar:



Christof Zumsteg